

# Aus der Praxis = Les lecteurs parlent

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **123 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Hydraulikautokran für die Forst- und Holzwirtschaft am Nutzfahrzeugsalon in Genf

Hydraulikautokrane spielen in der Forst- und Holzwirtschaft eine zunehmende Rolle, und es weckten daher die am Nutzfahrzeugsalon in Genf vom 6. Januar bis 6. Februar 1972 von der seit bereits 50 Jahre bestehenden Firma *Moser & Co. AG* ausgestellten schwedischen HIAB- und FOCO- sowie der italienische EFFER-Autokran auch für Forst- und Holzwirte grosses Interesse. Zu erwähnen sind namentlich das Modell 245 mit einer Hubkraft von 1,5 t und einer maximal möglichen Reichweite von 6 m sowie der Typ 550, der meistverkaufte Autokran der Welt mit 3,25 t Tragkraft und einer Reichweite von 9,0 m. Besonderes Interesse in der Forstwirtschaft verdient der Holzkrane Typ 560 mit einer maximal möglichen Reichweite von 7 m und einer Hubkraft von 1 t, der mit Hochsitzausrüstung geliefert wird. Zu den europäischen Neuheiten zählt auch der in Heckausführung auf Moser-Konsole aufgebaute HIAB 950/2 mit Reichweiten von 9 m und Leistungen bis zu 5 t.

Von den FOCO-Autokranen, die sowohl links als auch rechts des Fahrzeugchassis montiert werden können, waren die bewährten Typen 4000 (5,1 m und 3600 mkp) und 303 (6,2 bis 10,2 m und 5950 mkp) ausgestellt. Der FOCO 8000 wurde als Heckkran auf verlängertem Chassis gezeigt. Seine hydraulische Reichweite von 5,5 m kann mit teleskopischem Verlängerungsrohr auf 9,7 m vergrössert werden. Das Hubmoment beträgt 8000 mkp. Neu in der Schweiz ist der speziell für die Forstwirtschaft und das Holzverarbeitende Gewerbe entwickelte Typ 9000 L mit Hochsitz und einer Leistung von 8400 mkp, dessen Ausleger bis auf 7,2 m hydraulisch ausgestossen werden kann. Für spezielle Arbeitseinsätze lässt sich die Reichweite sogar bis auf 11,4 m vergrössern. Vollständig neu für die Schweiz waren auch die EFFER-Krane, die zu den grössten Autokranen der Welt zählen. Kran-Moser zeigte die Typen 80 L und 100. Beim zentral hinter der Kabine montierten 80 L kann der teleskopierbare Ausleger von 6,5 m auf 24,2 m verlängert werden, was eine Hubhöhe von 26 m ergibt. Die maximale Tragkraft beträgt bei 3 m 5,6 t. Der nächstgrössere Typ 100 hat bei 2 m Ausladung eine Tragkraft von 12,5 t. Ausgestossen und mit zusätzlichen Armteilen verlängert, erreicht der Ausleger Hubhöhen von 28 m und horizontal Reichweiten von 25 m. Trotz diesen ausserordentlich hohen Leistungen übersteigt der hinter der Kabine montierte Kran in Transportlage nicht die für Lastwagen vorgeschriebenen Masse.

Weiter erwähnenswert sind eine Holzzange und verschiedene Holzgreifer.

Bekanntlich sollten hydraulische Autoladekrane vor allem folgende Bedingungen erfüllen:

- Der Kran muss entweder hinter der Kabine oder bei Lastwagen mit Anhängern am Heck des Zugfahrzeuges an- und abmontiert werden können und jeden Punkt der Ladebrücke erreichen.

- Montage und Demontage sollten keinen grossen Zeitbedarf erfordern, was durch entsprechende technische Einrichtungen wie Aufbaukonsolen und Schnellverschlüsse zu gewährleisten ist.
- Der Kran ist vom Fahrzeugführer zu bedienen, so dass keine zusätzlichen Hilfskräfte benötigt werden. Normalerweise wird der Kran durch den Fahrzeugführer vom Boden der Fahrbahn aus gesteuert.
- In zusammengelegtem Zustand, das heisst in Transportstellung, darf der Kran die für Höhe und Breite der Lastwagen vorgeschriebenen Masse nicht überschreiten, so dass auf normalen Strassen, unter Brücken und in Unterführungen ungehindert gefahren werden kann. Einzelne Krane bieten auch den Vorteil, dass bei offenen Lastwagen die Sicht durch das Rückfenster nicht beeinträchtigt wird.
- Eingebaute Sicherheitsventile sollen ein Überschreiten der Tragfähigkeit verhindern, um Unglücksfälle oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Sämtliche Bewegungen des Krans wie Heben und Senken der Last, Heben und Senken des Auslegers, Aus- und Einfahren des teleskopierbaren Auslegers sowie Schwenken des Krans sollen vollhydraulisch erfolgen. Mindestens zwei entsprechende Funktionen sollten gleichzeitig und möglichst rasch, um lange Wartezeiten zu vermeiden, ausgeführt werden können.
- Der Kran sollte nicht nur mit Kranhaken oder hydraulischen Seilwinden mit einem über an der Spitze des Auslegers über eine Rolle laufenden Seil und Haken, sondern auch mit zusätzlichen Ausrüstungen entsprechend dem zu fördernden Gut ausgerüstet werden können. Diese Zusatzgeräte wie Greifer, Zangen, Gabeln, Spezialhaken usw. werden entweder mechanisch, hydraulisch über Drehköpfe oder elektro-hydraulisch betrieben.
- Krane hoher Leistungsfähigkeit sollten seitlich mechanisch oder hydraulisch ausstossbare Abstützungen besitzen, damit die Standfestigkeit der Transportmaschine während des Be- und Entladens gesichert ist.

Diese vielfältigen Bedingungen, die an einen Autoladekran gestellt werden, verlangen eine grosse Erfahrung in der Kranbautechnik. Es ist daher sehr zu begrüssen, dass die erwähnte Ausstellerfirma Basis-Modelle verschiedener Fabrikate vorgeführt hat.